

APS Kongress 2013 – Workshop C 07

Religiöser Missbrauch im christlichen Umfeld



Gebrochene Flügel brauchen Zeit, um zu heilen

Nichts verdeckt Gottes Angesicht so wie Religion.

Martin Buber

Niemals tun die Menschen das Böse konsequenter und freudiger,
als wenn sie es aus religiösen Motiven tun.

Blaise Pascal

Das Phänomen des geistlichen Missbrauchs ist tatsächlich in der
Gemeinde Christi zu finden. Diejenigen, die geistlichen Missbrauch an anderen
ausüben, sind in ihren ungesunden Glaubensüberzeugungen genauso gefangen
wie die, die sich bewusst oder unbewusst missbrauchen lassen.

Johnson/VanVonderen

Warum sollte das Thema missbräuchlicher Dynamiken im frommen Umfeld von Christen thematisiert werden?

- Wegen des Ausmaßes der Problematik und der nicht unerheblichen Auswirkungen
→ auf Betroffene und auf die Gesellschaft
- Wegen der Verantwortung, die wir als Christen tragen.
 - Glaubwürdigkeit nach innen und außen
 - Umsetzung des Auftrags der Liebe
- Wegen der Ehre und der Absichten unseres Gottes
- Aufgrund biblischer Referenzen
 - Christus selbst hatte eine klare Meinung dazu.
 - Diverse Textstellen im AT und NT weisen auf das Phänomen hin.

Definitionen

Macht - Machtmissbrauch

- Missbrauch ist der falsche Gebrauch von Macht und Einfluss.
- Statt Macht dazu einzusetzen, wozu sie eigentlich gegeben ist – nämlich um zu schützen, zu bewahren, zu ermöglichen und zu fördern – wird sie benutzt um eigene, egozentrische Bedürfnisse zu befriedigen (z.B. nach Kontrolle, Ansehen, Nähe oder Selbstwert).

Im Gemeindekontext geht es um den Schutz von Menschen und der christlichen Werte, für die Christen stehen.

Ausnutzen eines Machtgefälles

Von Missbrauch sprechen wir, wenn ein Machtgefälle vorliegt, z.B.

- ein Vorsprung an Wissen und Erfahrung
- oder die eigene Autorität und Überlegenheit.

Ausgenutzt werden in diesem Zusammenhang die schwächere Position oder auch die Hingabebereitschaft des Gegenübers.

Wenn kein Machtgefälle vorliegt, reden wir von Grenzverletzung.

RM geschieht, wenn im „Namen Gottes“ bzw. mit frommen Argumenten

- ... Gott gegebene Grenzen verletzt werden
- ... von Gott geschenkter Lebensraum eingeengt wird
- ... Kontrolle ausgeübt wird
- oder wenn sie aufgrund geistlich getarnter Manipulation bereitwillig zugelassen wird (Betroffene merken nicht, was geschieht)

Hintergrund und Motivation der Grenzverletzung

- Befriedigung eigener (möglicherweise unbewusster Bedürfnisse)
- Falsches Verständnis von Verantwortung
- Religiöse Sucht
Auf ihrem Hintergrund hält man es für richtig und legitim, den Weg anderer gemäß der eigenen Erkenntnis zu kontrollieren.

Religiöse Sucht

Glaube entartet dort zur religiösen Sucht, wenn das Leben nicht mehr aus dem lebendigen Dialog mit und der Beziehung zu einem liebenden Gott gelebt wird, sondern wenn einzelne Rituale, Prinzipien bzw. Patentantworten zum „Quick-Fix“ oder zur „schlechthinigen Lösung“ aller Lebensumstände werden.

Die zugrunde liegende Sucht ist die, zu kontrollieren.
Religiöse Sucht versucht, die schmerzliche innere Realität durch ein rigides religiöses Glaubenssystem zu kontrollieren ...

Weil mein Bedürfnis, die innere Realität durch ein strenges Glaubenssystem zu kontrollieren, so verzweifelt ist, bestehe ich darauf, dass jeder andere in derselben Weise glaubt wie ich. Jeder, der dies nicht tut, bedroht mein System der Kontrolle meines inneren Schmerzes ...

Fromme Gewalt – Religiöser Missbrauch – Worum geht es?

- Machtmissbrauch in einem geistlichen Amt (falscher Umgang mit Autorität)
- Machthunger von Menschen (ganz gleich in welcher Funktion), der im Namen der Religion bzw. im Namen Gottes ausgelebt wird
- Weitergabe religiöser Lehrinhalte, die nichts mit der eigentlichen Botschaft und den Werten des Wortes Gottes zu tun haben
- Druck in der Vermittlung christlicher Werte / Missachtung persönlicher Freiheit

Wo erleben Menschen fromme Gewalt?

Fromme Gewalt kann in jedem religiösen Setting stattfinden.
Also in jeder Gruppierung oder jeder Beziehung, in der religiöse Inhalte eine Rolle spielen.

Wer kann betroffen sein?

Jeder! – auch Menschen in einer Leitungsfunktion. Je nachdem, wo sich die „Mächtigen“ in einem System befinden.

Achtsamer und differenzierter Umgang

- Bitte nicht als Schlagwort für jedes Missverhalten im geistlichen Amt und jeden Autoritätskonflikt verwenden!
- Bitte keine Hexenjagd, die ab sofort alle und jeden verdächtigt!

„Gesichter“ der grenzverletzender Dynamiken

Bei religiös missbräuchlichen Dynamiken wird immer die fromme Argumentation eine Rolle spielen.

- Weitergabe religiöser Lehrinhalte, die nichts mit der eigentlichen Botschaft und den Werten des Wortes zu tun haben – Missbrauch des Amtes
- Vermittlung falscher Gottesbilder
 - der unberrschte, kleinliche, strafende Gott
 - der ferne, desinteressierte Gott
 - oder der Gott der Beliebigkeit, der, der „Fünfe gerade sein lässt“ (z.B. Verschweigen, dass gelingendes Leben damit zu tun hat, dass Jesus Christus gleichzeitig Freund und souveräner Herr unseres Lebens ist)
- Gesetzlichkeit und Leistung als Weg, sich Anerkennung bei Gott zu verdienen.
z.B. Heiligungsbestrebungen, zu denen Menschen mit großem Druck angehalten werden, ohne ihnen zu vermitteln, dass letztlich Gott selbst den Veränderungsprozess in großer Güte in ihnen bewirken will
- Funktionalisierung des Wortes Gottes, der Verkündigung oder der Geistesgaben (1 Kor. 14), um bestimmte Ziele zu erreichen.
- Vereinnahmung und Ausnutzen von Menschen, ohne sie mit ihren Bedürfnissen im Blick zu haben. Hier geht es um ein Einfordern von „Leistungen“ durch fromme Argumentation.

- Verbot konstruktiver Kritik – Probleme werden tot geschwiegen
- Macht- und Autoritätsansprüche oder Willkür aufgrund eines Amtes / einer Position, Fordern von Unterordnung im Sinne eines Kadavergehorsams (Unterwürfigkeit)

→ Wirkliche Unterordnung:
- Bereitschaft, sich einzuordnen verbunden mit
- dem Übernehmen von Verantwortung, die sich in Mitdenken, einer wertschätzenden Haltung und notwendiger, konstruktiver Kritik äußert.
- Sich weigern, Verantwortung zu übernehmen, die man Kraft seiner Leitungsfunktion und Rolle hat → z.B. Schutz gewähren
- Unangemessene Einflussnahme auf das Privatleben und persönliche Entscheidungen Einzelner → Partnerwahl, Familienplanung, Ausbildung, Karriere, Umgang mit Finanzen, Freizeitgestaltung, u.v.m.
- Schwarz-Weiß-Denken und Härte in der Beurteilung menschlicher Not (Krankheit, persönliche Schwächen, Schwierigkeiten im Leben, etc.)
- Druck in der Vermittlung christlicher Werte – Missachtung persönlicher Freiheit und Verantwortung
Während es Werte gibt, für die wir als Christen stehen, stellt sich die Frage, wie wir diese Werte kundtun und wie wir Menschen behandeln, die anders denken.
- Abwertung und Beschämung, die fromm begründet werden
- Bevormundung von Menschen in ihren Entwicklungsprozessen
z.B. Der Versuch, Menschen in eine Entwicklungsphase des Glaubens hineinzudrängen, für die sie noch gar nicht bereit bzw. zu der sie noch nicht in der Lage sind, oder sie in einem Entwicklungsstadium festzuhalten, über das sie längst hinausgewachsen sind.
- Bevormundung von Menschen in ihren Heilungsprozessen
- Vernachlässigung einer Fürsorgepflicht
Diese kann sich darin äußern, dass Autoritätspersonen (Eltern, geistliche Leiter, Seelsorger etc.) kein positives Modell gesunder Spiritualität vorleben. Auch darin, wenn sie ihr Gegenüber nicht lehren, der Wahrnehmung des eigenen Herzens und dem persönlichen Reden Gottes Vertrauen zu schenken.
- Übergriffe sowie Schaffen von Abhängigkeiten in Seelsorge und Beratung

Selbstverständlich gibt es eine breite Skala der Intensität der beschriebenen Dynamiken.

Mögliche Folgen frommer Gewalt

- im geistlichen Leben und der persönlichen Gottesbeziehung
- im emotionalen Bereich einschließlich der damit einhergehenden körperlichen Symptome
- sowie in sozialen Zusammenhängen

Von was hängt die Tiefe der Verwundung des Einzelnen ab?

- vom Ausmaß und der Intensität des erlebten Missbrauchs
- von der persönlichen geistlichen und psychischen Verfassung des Betroffenen
- sowie vom aktuellen Umfeld

Warum spricht man in diesem Kontext von Traumatisierung?

Ein typisches Merkmal einer traumatisierenden Situation besteht darin, dass sich die betroffene Person weder durch Kampf noch durch Flucht in der übergriffigen und verwundenden Situation schützen kann. Es scheint keinen Ausweg zu geben.

Beim religiösen Missbrauch spricht man von kumulativer Traumatisierung (angehäuft, immer wiederkehrend)

- die man selbst erlebt - oder bei anderen beobachten / miterlebt Beides verwundet!

Trauma auf der psychischen Ebene bedeutet Verwundung ...

- der Emotionen
- des Geistes
- des Lebenswillens
- der Überzeugungen von sich selbst und der Welt
- der Würde
- und des Sicherheitsgefühls
-

Symptomatik der Komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung (kPTBS)

1. Wiedererleben des Traumas (Intrusion)
2. Vermeidung (Repression)
3. Übererregung (Hyperarousal)

Verwundung im Kontext frommer Gewalt

Verwundung im Missbrauch-Kontext kann zweifach geschehen

- durch die schädigende Situation selbst
- durch unpassende Reaktionen der Umwelt danach (Folgeverletzungen)

Folgeverletzungen

- Zweifel, Verleugnung, Fehleinschätzung der notvollen Erfahrungen
- Schuldzuweisung an Betroffene, Beschämung – pauschale Bewertungen
- Stigmatisierung
Sie findet dann statt, wenn Betroffene für normale Reaktionen auf notvolles oder gar traumatisierendes Erleben verurteilt werden.

Hintergründe des Hinein-Gerätens in missbräuchliche Dynamiken ...

1. Persönliche, lebensgeschichtliche Erfahrungen
2. Besondere Lebensumstände
3. Das Gesetz der Rückerstattung
4. Persönliche Ideale
5. Lange in etwas investiert haben, das man für lohnenswert hielt
6. Mangel an Alternative
7. Zustand vieler Gemeinden
8. Fehlende Information und Aufklärung
9. Das Schweigen zum Missbrauch
10. Bewusstseinskontrolle und Prozesse der Gedankenumbildung durch missbräuchliche Systeme

Bewusstseinskontrolle ¹

Konzept von Dr. Robert Lifton, das er in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte.

Auftrag an ihn:

- Was muss geschehen, dass Menschen sich ohne Androhung von Gewalt in ihrem Denken in kurzer Zeit völlig verändern?
- Auf welche Art und Weise können Menschen wirksam beeinflusst werden, ohne dass ihnen dieser Prozess bewusst ist?

Aspekte der Bewusstseinskontrolle

- Kein körperlicher Missbrauch
- Wir werden überall beeinflusst. Sie stellt das destruktive Ende des Beeinflussungsspektrums dar.
- Sie ist ein sozialer Prozess, in dem sich das Bewusstsein verändert.
- Dies geschieht durch Eintauchen in ein soz. Umfeld, in dem man – um überleben zu können – seine alte Identität aufgibt und eine neue annimmt, die von der Gruppe erwartet wird.
- Einfluss durch hypnotische Prozesse + Gruppendynamik → starke Wirkung der Indoktrination.
- Manipulation, bestimmte Entscheidungen zu treffen, ohne es bewusst wahrzunehmen

Hypnotische Prozesse – Stichwort: Trance

- Trance – es gibt verschiedene Grade der Intensität
- Sie wird induziert durch lange indoktrinierende Sitzungen, Wiederholung, erzwungene Aufmerksamkeit, Meditation
- In einer Trance richtet sich die Aufmerksamkeit nach innen
- Man ist extrem empfänglich für Beeinflussungen von außen. Das kritische Denken ist eingeschränkt im Gegensatz zum normalen Bewusstsein.

Es gibt also Dynamiken, die Menschen innerhalb bestimmter Umfelder wirksam von außen beeinflussen, ohne dass sie es merken.

- Soziales Umfeld – Gruppendynamik
- Hypnotische Prozesse
- Bestimmte Lehrinhalte, die vermittelt und gelebt werden

¹ Im Detail beschrieben in: Inge Tempelmann (2007) Geistlicher Missbrauch. Auswege aus frommer Gewalt, R. Brockhaus Verlag, Kapitel 5

Die acht Kriterien der Gedankenumbildung ²

1. Milieukontrolle (milieu control)

Kontrolle der Information und Kommunikation
→ innerhalb einer bestimmten Umgebung
→ innerhalb einer Person
Konsequenz: hohes Maß an Isolation

Eingesetzte Mittel:

- Distanz (von anders Denkenden)
- psychischer Druck
- Kontrolle der Zeit
- Argumente für das Sich-Distanzieren von „System-Kritikern“
- Bewertung des Redens
- Die (meist unausgesprochene) Regel, die „Nicht-System-Konformen“ zu melden

2. Mystizistische Manipulation (mystical manipulation)

Mystizismus = Wunderglaube, (Glaubens-)Schwärmerei

- Besondere Erfahrungen der Gruppe / des Leiters gelten als Indiz für eine herausragende Berufung und „göttliche Autorität“
- Auf der Basis eines Elitedenkens wird alles andere unbedeutend (Gefahr des Ausbrennens)
- Dazu stoßen zur Gruppe = göttl. Führung, Verlassen der Gruppe = Fehler
- Gegner des gr. Sendungsauftrags werden bekämpft

3. Manipulation der Sprache (loaded language)

- Schaffen einer gruppeninterne Sprache
- Worte und Sätze erhalten eine neue Bedeutung - unbewusster Prozess!!
- „Zensur“ eigen(ständig)er Gedanken
- Zweck: Einengung des Denkens + Ausschalten der kritischen Denkfähigkeit
- In der Insider-Sprache reden müssen verlangsamt spontane Äußerungen von Kritik und Opposition
- Folge: negative u. widerstrebende Gefühle werden verdrängt oder wenigstens nicht geäußert
- Sprechen im Insider-Jargon + die inneren Haltungen werden zur zweiten Natur.

4. Die Heilige Wissenschaft (Sacred Science)

= das Paket des Wissens und der Weisheit, das man nicht zu hinterfragen hat

- Anpassung an dieses „Paket“ führt zu gutem Gefühl, das die Lehre bestätigt
- Anders denken gilt als unmoralisch, verächtlich, verblendet

5. Forderung von Reinheit (demand for purity)

- Erwartung einer gewissen Perfektion – definiert durch die Regeln der Gruppe
- Schwarz-Weiß-Denken
- Interne Moral – im Namen der „Reinheit“ ist alles erlaubt – der Zweck heiligt die Mittel
- Ständiges Erzeugen von Schuld- und Schamgefühlen → schafft Abhängigkeiten
- Fallen gelassen werden bei Nicht-Erreichen der „Reinheit“ (Beschämung, Abwertung)
- Diffamierung der Außenwelt

6. Beichtkult (cult of confession)

- Die Gruppe definiert was falsch und richtig ist.
- Niederlagen und Differenzen zwischen der maßgebliche Lehre der Gruppe und der eigenen Erfahrung sind zu bekennen.
- Vergangenes und gegenwärtiges Verhalten, Kontakte und unerwünschte Gefühle sind offen zu legen.

² Aus dem 22. Kapitel des Buches Lifton, Thought Reform. Herunterzuladen im Internet unter:
<http://www.agpf.de/lifton22.htm> (APGF - Aktion für Geistige und Psychische Freiheit e.V., Bonn)

- Ständige moralische Inventur
 - Ziel: Personen bis ins Innerste durchschaubar machen
 - Typisch: Inhalt des Bekenntnisses wird ggf. später gegen die Person verwandt, um sie zu manipulieren und in den Griff zu bekommen
7. Die Personen beherrschende Doktrin (doctrine over person)
- Persönl. Erfahrungen müssen der Lehre untergeordnet werden, gegenteilige Erfahrung muss geleugnet oder uminterpretiert werden.
 - Ziel: Anpassung an die Gruppe
 - Aufforderung, eigene Wahrnehmungen außer Acht zu lassen
 - Sanktionen bei nicht Übereinstimmung mit der Lehre (im Denken oder Erleben)
8. Zu- und Aberkennung der Existenzberechtigung (dispense of existence)
- Elitäres Denken führt zu Abwertung von Nicht-Mitgliedern und „System-Kritikern“
 - Überzeugung: wir sind die Besten, die besonders Beauftragten etc.
 - Daher: kommt persönliche Berufung nur hier zustande, oder das Gegenteil:
 - Persönliche Berufung gilt nichts, sondern nur noch die Gesamtvision des Systems.
 - Dieses Elitäre Denken führt zur Einschläferung des Gewissens
 - Als Agent einer überlegenen Gruppe werden Menschen zum Nutzen der Gruppe manipuliert und rekrutiert
 - Die Existenz der Mitglieder ist zentriert auf das Gruppendasein.
 - Massive Einschüchterung derer, die die Gruppe verlassen wollen
 - in Form diverser Negativ-Prophezeiungen, was passiert, wenn man geht

Das Wenigste, was wir Christen für Menschen tun können, deren Grenzen innerhalb christlicher Gemeinschaften durch religiösen Missbrauch verletzt wurden, ist, ihren Schmerz zu würdigen,

**- indem wir Stellung beziehen
- und ihnen sichere Orte gewähren.**

Hinweis auf die Veröffentlichung:

Inge Tempelmann
Geistlicher Missbrauch, Auswege aus frommer Gewalt, Handbuch für Betroffene und Berater
R. Brockhaus Verlag, 3. Auflage

zu beziehen im Buchhandel
oder über die Homepage www.tempelmann-consulting.eu (portofrei Zusendung)

Außerdem im Angebot:

Offene Seminare zum Thema.
Gern komme ich auch zu Ihnen vor Ort.
